

# Planlos, Einsam

Sie sitzt seit Stunden vor dem Fenster  
Schaut den Regentropfen nach  
Sie lässt ihre Blicke wandern  
Durch den Regen durch die Nacht  
Erinnert sich an alte Zeiten  
Alte Freunde, altes Leid  
Hofft auf Dinge die mal kommen  
Keiner hört sie, wenn sie weint

Und wieder spritzt sie die Tränen auf ihrem Gesicht  
Sie würde lieber nicht hier sein, ihre Hoffnung zerbricht  
Sie versucht zu entkommen, doch gelingt es ihr nicht

So bleibt sie allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit,  
Sie ist allein, keiner da, der bei ihr bleibt, wenn sie weint  
Sie ist allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit  
Sie ist allein, keiner da, der mit ihr weint

Sie sitzt seit Stunden vor dem Fenster  
Die Sonne blendet ihren Blick  
Sie ist allein, sie ist verlassen  
Keinen Ausweg, kein zurück  
Doch worauf soll sie schon warten  
Muss ihr Leben neu sortieren

Sie sitzt seit Stunden vor dem Fenster  
Sie blickt stundenlang ins nichts  
Der Tag ist um, die Nacht gekommen  
Der Mond scheint kalt auf ihr Gesicht  
Erinnert sich an alte Zeiten  
Alte Freunde, altes Leid  
Hofft auf Dinge die mal kommen  
Keiner hört sie, wenn sie weint

So bleibt sie allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit  
Sie ist allein, keiner da, der bei ihr bleibt, wenn sie weint  
Sie ist allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit  
Sie ist allein, keiner da, der mit ihr weint

Und wieder spritzt sie die Tränen, auf ihrem Gesicht  
Sie würde lieber nicht hier sein, ihre Hoffnung zerbricht  
Sie versucht zu entkommen, doch gelingt es ihr nicht

So bleibt sie allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit  
Sie ist allein, keiner da, der bei ihr bleibt, wenn sie weint  
Sie ist allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit  
Sie ist allein, keiner da, der mit ihr weint

Sie ist allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit  
Sie ist allein, keiner da, der bei ihr bleibt, wenn sie weint  
Sie ist allein, zählt die Stunden bis zur Ewigkeit  
Sie ist allein, keiner da, der mit ihr weint